



JAHRESBERICHT
 SCHWEIZER TOURISMUS-VERBAND

17



VORWORT

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Tourismusbranche steht vor diversen Herausforderungen und mit ihr der Schweizer Tourismus-Verband. Entsprechend vollgepackt war das Jahr 2017. Die Digitalisierung hat uns noch nicht arbeitslos gemacht, ganz im Gegenteil:

- So war der STV partiell in die neue Tourismusstrategie des Bundes involviert und hat sich für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele «Sion 2026» stark gemacht.
- An diversen STV-Anlässen, bei denen sich Branche, Politik, Wissenschaft und weitere Interessierte trafen und vernetzten, wurden touristische Anliegen aufgenommen, gebündelt und die verschiedensten Partner dafür sensibilisiert.
- Im Frühling lancierten wir das überarbeitete Qualitäts-Programm.
- Die offizielle Logiernächte-Statistik HESTA bedarf der Überarbeitung. Die Koordination übernimmt der STV; eine sportliche Aufgabe bei mehr als 40 Partnern.

Da Kooperation im Tourismus vom Zauberwort langsam zur Realität mutiert, kooperiert auch der STV wo immer möglich, um Ressourcen sinnvoll einzusetzen und den Einfluss zugunsten seiner Mitglieder zu vergrössern.

Gerade in der IT wird die Kooperation immer wichtiger. Eigene «Daten-Silos» machen keinen Sinn mehr. Daten müssen vernetzt werden, um den Gästen vielseitigere und bequemere Angebote bereitzustellen. So kann die Schweizer Tourismuswirtschaft auch in Zukunft am Markt bestehen. Wir werden mit Information und Austausch dazu beitragen, dass im Tourismus die eigenen Daten genutzt werden können. Dank der breiten Vernetzung wird die Tourismusbranche neue Entwicklungen aufspüren, beobachten und dazu beitragen, dass die verschiedenen Bereiche – Mobilität, Beherbergung, Gastronomie und viele weitere – gegenseitig voneinander profitieren können. Wer rastet, rostet. Das wollen und müssen wir vermeiden!

Barbara Gisi
 Herzlich,
 Barbara Gisi | Direktorin STV

Mitarbeiter:innen

Der STV beschäftigt

BILDUNG

Der Schweizer Tourismus-Verband engagiert sich seit Jahren für einen gut ausgebildeten Nachwuchs im Schweizer Tourismus. So ist er massgeblich beim Aufbau und der Betreuung entsprechender Lehrgänge beteiligt. Mit dem Einsitz in verschiedenen Gremien und Bildungsinstitutionen wird sichergestellt, dass der Aus- und Weiterbildung im Tourismus genügend Rechnung getragen wird.

Wer in den facettenreichen Tourismus eintauchen und in dieser spannenden Branche arbeiten möchte, kann beispielsweise eine Fachprüfung absolvieren und damit einen eidgenössischen Fachausweis erlangen. Ein solcher ist der eidgenössisch diplomierte Gästebetreuer (bisher Tourismus-Assistent). Unterrichtsinhalte und Prüfung wurden überarbeitet und den aktuellen Anforderungen wie der Digitalisierung angepasst. Die ersten Vorbereitungskurse haben Ende 2017 begonnen.

stv-fst.ch/bildung

35 825
 Klassierte Ferienwohnungen,
 Gästezimmer und BnB's

22
 Arbeitsstunden leisteten
 STV-Mitarbeiter:innen 2017

VERBAND

Der STV wird von seinen über 500 Mitgliedern getragen – nur dank deren Beiträge ist es möglich, wirksam die Interessen des Tourismus zu vertreten und für die Branche nachhaltige Verbesserungen anzustossen.

Das Verbandsjahr im Überblick:

- In unseren Gremien wurden an diversen Sitzungen, Treffen und Tables Rondes u.a. diese Inhalte behandelt:
 - Alpiner Tourismus
 - Olympische Winterspiele «Sion 2026»
 - Digitalisierung im Tourismus
 - HESTA-Analyse
 - Airbnb
 - Roaming
 - No Billag
- 63 Parlamentarier/-innen wurden in der Parlamentarischen Gruppe für Tourismus für diese Themen sensibilisiert:
 - Olympische und Paralympische Winterspiele «Sion 2026»
 - Finanzielle Mittel für Schweiz Tourismus / Standortförderung
 - Der Schweizer Tourismus in Zahlen: Neueste Entwicklungen

stv-fst.ch/verband

512
 Mitglieder aus den
 verschiedenen Bereichen

POLITIK UND WIRTSCHAFT

Neben vielen weiteren Themen sind im Folgenden kurz die Schwerpunkte zusammengefasst.

Alpiner Tourismus

Die Förderung des alpinen Tourismus war auch 2017 ein zentrales Anliegen des STV. Die Logiernächte haben sich erfreulicherweise durchweg positiv entwickelt, der alpine Tourismus steht aber immer noch zahlreichen Herausforderungen gegenüber. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und basierend auf der Tourismusstrategie des Bundes hat der STV ein Thesenpapier zur Zukunft des alpinen Tourismus erarbeitet.

Olympische und Paralympische Winterspiele «Sion 2026»

Die Kampagne für «Sion 2026» wurde Ende 2017 gestartet. Der STV hat sich von Anfang an für das Projekt ausgesprochen, die Kampagne begleitet und die Werbetrömmel geführt. Auch der Bund unterstützte eine Schweizer Kandidatur. Leider hat sich das Walliser Stimmvolk dagegen entschieden. Der STV wird nun versuchen, den – trotz negativem Entscheid – aufgekommene Schwung für den alpinen Tourismus aufzunehmen und dem Bergtourismus auf andere Weise neue Impulse zu verleihen.

Stellungnahmen

2017 hat der STV unter anderem zu diesen Themen Stellung genommen:

- Lex Koller: Empfehlung zur Ablehnung
- RPG Revision 2: Empfehlung zur Ablehnung
- Nationalstrassenabgabe (E-Vignette): Empfehlung zur Annahme
- Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative: Empfehlung zur Anpassung
- No-Billag-Initiative: Empfehlung zur Ablehnung

Die Stellungnahmen finden Sie hier: stv-fst.ch/stellungnahmen

Politische Erfolge

- Mehrwertsteuer-Sondersatz für Beherbergungsleistungen um zehn Jahre verlängert
- Annahme der Motion Bischof (Verbot von Knebelverträgen der Online-Buchungsplattformen)
- Teilweise Befreiung der Pistenfahrzeuge von der Mineralölsteuer
- Administrative Entlastungen für Seilbahnunternehmen

stv-fst.ch/politik

FINANZEN

Die aktuell viel diskutierte Digitalisierung hat auch die Finanzen des STV 2017 belastet. Modernisiert wurden Hard- und Software, der Webauftritt komplett neu gestaltet sowie das Qualitäts-Programm und die Ferienwohnungs-Klassifikation grossflächig überarbeitet und aktualisiert.

Dank striktem Ressourcenmanagement und der Auflösung von kurz- und langfristigen Rückstellungen schliesst die Jahresrechnung per 31.12.2017 trotz diesen hohen Investitionen mit einem bescheidenen Ertragsüberschuss von CHF 1583.39 ab.

Die Jahresrechnung kann hier eingesehen werden:
stv-fst.ch/jahresrechnung

430
 Mal wurde der STV explizit in den Schweizer Medien genannt

QUALITÄTSFÖRDERUNG



Ferienwohnungs-Klassifikation

Per 2017 sind überarbeitete Kriterien in Kraft getreten. Das Jahr brachte 5 neue Spezialisierungskategorien, 1715 familienfreundliche und 1082 bikefreundliche Unterkünfte. In 368 Wohnungen sind Haustiere willkommen, 160 Rustici/Berghütten/Maiensässe zählen auch dazu und erste Unterkünfte wurden als barrierefrei/bedingt barrierefrei deklariert.

Ausserdem führte der STV 2 Kontrollleur-Kurse, 7 Refresher-Kurse und 4 Spezialkurse Barrierefreiheit durch. Gesamthaft wurden 265 Kontrollpersonen ausgebildet. 2017 waren 110 Klassifikationsstellen für die Ferienwohnungs-Klassifikation aktiv.

Ende Jahr waren 35 825 Objekte klassiert, darunter 471 Gästezimmer und 848 Bed and Breakfast Unterkünfte. Spitzenreiter bleiben weiterhin das Wallis mit über 14 000 klassierten und Graubünden mit über 9000 klassierten Feriendomizilen.

Spezialisierungskategorien:



Qualitäts-Programm des Schweizer Tourismus

Im März 2017 hat der STV das Q-Programm 3.0 lanciert. 20 Jahre nach seiner Einführung wartet das Programm mit neuen Tools und Kursangeboten auf. Die 11 Trägerorganisationen haben neue Schwerpunkte gesetzt, Anwender befragt, Pilotprojekte durchgeführt und das Q-Portal weiterentwickelt. Entstanden sind 12 neue Module für die 3 Q-Stufen.

Neben Pflichtmodulen wie Führung und Mitarbeitende, Feedbackmanagement und Massnahmenplanung gibt es neu eine Palette mit Wahlmodulen. Diese beinhaltet Themen wie Kooperationen, Erlebnisqualität, Gasfreundlichkeit und Erfahrungsaustausch.

Per Ende 2017 waren es insgesamt 8817 Auszeichnungen und 12 483 Kursdiplome, die der STV seit 1998 vergeben konnte. Seit der Neulancierung besuchten 534 Teilnehmer die neuen Kurse und 455 Betriebe haben sich für das neue Programm angemeldet.



Family Destination

2017 war auch für die Family Destinations das Jahr der Kriterien-Revision. An 3 Sitzungen feilten 10 Köpfe an 105 Kriterien mit nur 1 Ziel: Schweizer Familientourismus auf qualitativ hohem Niveau.

Die Anforderungen enthalten u.a. Themen wie Destinationsangebot für Familien, Infrastruktur, Kinderbetreuung, Kommunikation und Einbindung der Partner. Mit der Überarbeitung erhielten insbesondere die Erlebnisse mehr Gewicht.

In der aktuellen Periode 2016–2018 sind 26 Destinationen ausgezeichnet.



Wellness Destination

Am Label-Tag vom 30. November 2017 erhielten 10 Wellness Destinations ihre Urkunden für die Periode 2018–2020. 3 Labels gingen in den Kanton Aargau, im Bündnerland sind es 2 ausgezeichnete Orte, in den Kantonen Freiburg, Bern, Wallis, Tessin und St. Gallen je 1 Ort.

Die Qualitätssicherungs-Kommission hatte zuvor die eingereichten Dossiers überprüft und 10 Audits durchführen lassen. Diese evaluierten die Destinationen nach dem neuen Kriterienkatalog mit über 70 Kriterien.

stv-fst.ch/labels

AUSSICHTEN STV 2018 /19

- Alpiner Tourismus im Fokus
stv.fst.ch/alpine-tourismus
- Kampf der Hochpreissaisel Schweiz
stv.fst.ch/hoteltrek
- Qualitätsentwicklung Bike-Tourismus
stv.fst.ch/bike
- Barrierefreier Tourismus
stv.fst.ch/hoteltrek
- Medienkonferenz «Mitten im Land» Tourismus
6. Juli 2018
- Label-Tag
23. November 2018 | Tropenhaus Prullingen
stv.fst.ch/labeltag
- Readez-vous Touristone
5. März 2019 | Palace Palace, Bern
stv.fst.ch/readez-vous-touristique

VERNETZUNG STV

Der STV ist Dachverband und Vernetzungsorganisation im Schweizer Tourismus. Er nimmt in diversen Organisationen verschiedene Funktionen wahr und arbeitet mit diesen regelmässig und institutionalisiert zusammen. Umgekehrt nehmen Exponenten dieser Organisationen in Gremien des STV Einsitz und an STV-Anlässen teil.

(Der Übersichtlichkeit halber nicht vollständig.)

